



Die letzte Klasse des BVJs mit ihrer Klassenlehrperson Marius Wiget.

Liebe Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

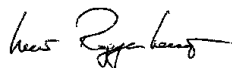
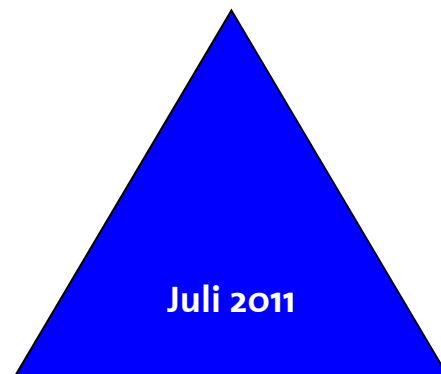
Die Juli-Ausgabe der „Informationen aus dem BWZ“ steht immer unter dem Eindruck der Abschlussfeiern – wir schauen zurück auf die Ergebnisse unserer Lernenden. Das machen wir auch in diesem Jahr so.

Es ist uns wichtig, dass die Schulzeit der Lernenden am BWZ Rapperswil mit einem klaren Punkt beginnt – deshalb führen wir nach wie vor einen Einschreibetag durch – und auch mit einem markanten Ereignis, der Abschlussfeier, endet. Diese Feiern sind in der Regel von Fröhlichkeit geprägt: Wer an der Feier teilnimmt, hat es geschafft – ein wichtiger Abschnitt im Leben ist erfolgreich zu Ende gegangen. Und wer besonders gut abgeschlossen hat, wird speziell erwähnt, u. a. auch in den Informationen aus dem BWZ.

Beim Berufsvorbereitungsjahr wurde diese fröhliche Stimmung in diesem Jahr getrübt durch die Tatsache, dass es das letzte Berufsvorbereitungsjahr am BWZ Rapperswil war. Aufgrund der stark rückläufigen Schülerzahlen – innerhalb von 4 Jahren sank die Nachfrage um 40 % – hat der Kanton entschieden, das sog. BVJ nur noch in St. Gallen, Buchs und Wattwil durchzuführen. Lernende aus der Region See-Gaster, die das BVJ besuchen wollen, werden in Zukunft nach Wattwil reisen müssen; das Angebot bleibt also gut erreichbar.

Für alle betroffenen Lehrpersonen konnten gute Lösungen in Rapperswil-Jona gefunden werden

Herzlich

### Inhaltsübersicht

#### Allgemeines

Termine	2
Absentia	3
Jahresthema	3
Berufs- und Laufbahnberatung	3

#### Berufsmatura

4

#### Kaufleute

6

#### Detailhandel

6

#### Gewerblich-Industrielle Berufe

GIB QV	7
GIB Allgemein	8
FB Kunststofftechnik	9
FB Maschinenteknik	9
FB Bauplanung	9
FB Brückenangebote	10

#### Weiterbildung am BWZ

Erfolgreiche BWZ-Absolventen	11
SB Marketing und Verkauf	11
SB Tourismus	11
Handelsschule	11
HF für Wirtschaft	12
Lehrgänge und Kurse	12

Besuchen Sie uns auf unserer website [www.bwz-rappi](http://www.bwz-rappi) – Sie finden dort zum Beispiel auch die **Stundenpläne** für das kommende Semester (Grundbildung – über uns – Lernende).

**Termine**

**August 2011**

		BM	GIB	K/D
11.	Einschreibetag			DHF/DHA
20.	QV Englisch	TBM o8		
22. – 26.	üK II Zeichner FR Ingenieurbau		Z-FI 10	
22.o8. – 2.o9.	üK Bau, der Schulunterricht findet während diesem Kurs statt		HBZ o9	
24.	Vernissage Projektwoche Simplon		HBZ o9	
24.	Infoabend BM-II	•		
29.	Elternabend Zeichner FR Architektur		Z-FA 11	

**September 2011**

		BM	GIB	K/D
5. – 9.	üK Bau, der Schulunterricht findet während diesem Kurs statt		HBZ o9	
8. – 10.	München-Exkursion		PmK o8	
15.	Eltern-/Berufsbildnerabend		Kst 11 KsV 11	
19. – 23.	Zweitägige Basiskurs-Exkursion			KE 11
20.	Elternabend PKE 11/PKG 11		•	
25. – 2.10.	Sprachaufenthalt KM o9/TBM o8	•		
29.	Eltern- und Berufsbildnerabend			KE 11

**Oktober 2011**

		BM	GIB	K/D
10. – 13.	üK I, Zeichner FR Architektur		Z-FA 11	
10. – 13.	üK II, Zeichner FR Architektur		Z-FA 10	
31. – 11.11.	üK 1, kein Unterricht	KM 11		KE 11

**November 2011**

		BM	GIB	K/D
2. – 11.	üK 1, kein Unterricht	KM 11		KE 11
7. – 11.	Abgabe SA			DHFog
13. – 19.	Sprachaufenthalt in Montreux	KM 10		
21. – 25.	WIWAG AE2	KM o9		
22. – 26.	WIWAG (Ausbildungseinheit 2)	KM o8		

**Ferien und schulfreie Tage**

**Herbstferien**

02.10.2011 – 23.10.2011

**Allerheiligen**

31.10.2011 – 01.11.2011

**Weihnachtsferien**

23.12.2011 – 02.01.2012

**Einschreibtag Detailhandel**

- Bitte mitbringen**
- 2 Passfotos
  - Schreibzeug
  - Kopie Stellwerk 9
  - Kopie Lehrvertrag

**Donnerstag 11. August 2011**

- o8.00 h Detailhandelsassistenten
- 10.00 h Detailhandelsfachleute

**Neuer Auftritt – Ihr direkter Weg...**

Diesen Informationen aus dem BWZ liegt die aktuelle Version „Ihr direkter Weg zu uns“ (Ansprechpartner, Telefon, Mail-Adressen) bei.

Damit haben Sie gleichzeitig ein Muster, wie in Zukunft die Mitteilungen des BWZ Rapperswil aussehen werden. Ab 01.08.2011 gilt auch für die Berufsfachschulen der einheitliche grafische Auftritt des Kantons SG. Im Laufe des Jahres werden wir alle Dokumente des BWZ Rapperswil dem neuen Layout anpassen. Neu sind die Couverts nur noch mit Kanton SG angeschrieben.

**Rektor-Stellvertreter**

Im Schuljahr 2011/12 ist Heimo Fannenböck Rektor-Stellvertreter.

**Absentia**

Wie bereits angekündigt werden nach den Sommerferien die Absenzen aller Lernenden über unser Programm Absentia automatisch per Mail/Fax mitgeteilt.

Ohne Ihren Gegenbericht gehen wir davon aus, dass die Absenz durch Sie geklärt ist und als entschuldigt betrachtet werden kann. Sollte hingegen die Begründung der Absenz aus Ihrer Sicht nicht stichhaltig und die Absenz demzufolge als unentschuldigt zu betrachten sein, bitten wir Sie um entsprechende **Rückmeldung innert 5 Arbeitstagen**.

Wir unterscheiden folgende Absenzenarten:

**Krankmeldungen** Wir erwarten, dass sich die Lernenden bei uns im Sekretariat jeweils zwischen 07:30 h und 08.00 h telefonisch abmelden, wie sie es im Betrieb auch tun. Am nächsten Morgen erhalten Sie ein Mail/Fax mit der Absenzmeldung (siehe Beilage).

**Dispens (üK )** überbetriebliche Kurse (üKs) zählen nicht als Abwesenheit, es wird keine E-Mail/kein Fax an Sie versandt, **wenn die Lernenden vorher die Teilnahme am üK der Klassenlehrperson gemeldet** haben. Ansonsten erhalten Sie eine Absenzenmeldung.

**Bewilligte Gesuche** Gesuche werden wie bisher mit Ihrer Unterschrift vom Lernenden der Klassenlehrperson eingereicht. Es wird kein E-Mail/kein Fax verschickt, weil Sie ja bereits informiert sind. Die nicht besuchten Lektionen werden aber im Zeugnis vermerkt.

**Unentschuldigte Absenz** Werden Lernende aus dem Zimmer verwiesen, hat dies immer noch eine unentschuldigte Absenz zur Folge. Die Absenz wird im Zeugnis als unentschuldigt vermerkt.

Diese Informationen wie auch das Meldeblatt, mit dem Sie uns die Mail-Adresse der zuständigen Person (oder allenfalls die Fax-Nummer) bei einem Wechsel mitteilen können, finden Sie auf unserer Website im Bereich Downloads der Grundbildung.

Von den Ausbildungsbetrieben der Kaufleute und des Detailhandels haben wir die Adressen bereits, die Gewerblich-Industriellen Betrieben haben mit separatem Schreiben ein solches Meldeblatt erhalten.

**Jahresthema Gesundheit und ...**

Die Klassenlehrpersonen erarbeiteten mit ihren Klassen das Programm für den Schultag der letzten Woche vor den Sommerferien zum Thema „Gesundheit und ...“.

Eine breite Palette von Themen war das Ergebnis dieses Prozesses, beispielsweise:

- Gesundheit + Architektur (Westside)
- Gesundheit + Ernährung
- Gesundheit + Adrenalin

...

Wir sind überzeugt, dass dieser Schultag den Lernenden in guter Erinnerung bleibt.

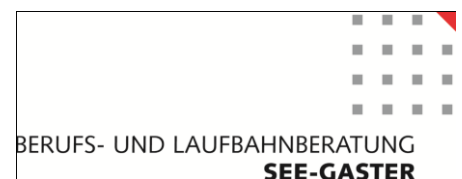
**BLB am BWZ**

Die Berufs- und Laufbahnberatung informierte die Abschlussklassen mit 3 verschiedenen Modulen zum „Übergang 2“ von der Lehre in die Berufswelt.

- Wie bewerbe ich mich richtig?
- Wie weiter nach der Lehre?
- Kurzberatungen

Angepasst auf die Inhalte der Fächer ABU bzw. Gesellschaft wurden die Module den entsprechenden Klassen zugänglich gemacht.

Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktsituation wurden die Kurzberatungen bedeutend weniger nachgefragt als letztes Jahr.



**BM Qualifikationsverfahren 2011**

Insgesamt sind dieses Jahr 79 Lernende zum Qualifikationsverfahren für die Berufsmaturität angetreten. An den Diplomfeiern für die gewerblich-industriellen und für die kaufmännischen Berufe konnten wir 72 Berufsmaturitätszeugnisse abgeben. Die Erfolgsquote beträgt damit 91 %. Die besten Ergebnisse aus jedem Lehrgang haben erreicht:

**Kaufleute M-Profil**

- 1. **Fabio Schmuki** 5.4 St. Galler Kantonalbank AG, Uznach
- 2. **Daniel Naef** 5.1 Geberit Verwaltungs AG, Jona
- 3. **Cindy Eicher** 5.0 Gemeindeverwaltung Eschenbach

**Kaufmännische Berufsmatura für gelernte Berufsleute**

- 1. **Sara Maiolo** 5.3
- 2. **Deborah Müller** 5.2
- 3. **Marco Hüppin** 4.9  
**Ramona Bleiker** 4.9

**Technische Berufsmatura**

- 1. **Mikio Carrasco** 5.3 Roos Architekten GmbH, Rapperswil
- 2. **Luca Bleiker** 5.0 Oerlikon Heberlein Temco AG
- 3. **Mathias Elmer** 4.9 Geberit Produktions AG, Jona

**Technische Berufsmatura für gelernte Berufsleute**

- 1. **Marc Riehm** 5.1
- 2. **Samuel Kälin** 4.8
- 3. **Philipp Bruggmann** 4.7  
**Dominik Dubach** 4.7  
**Joel Mühlematter** 4.7  
**Franziska Rüegg** 4.7

**BM Sprachaufenthalte und Ausbildungseinheiten**

Im Verlauf des Wintersemesters stehen wieder Sprachaufenthalte und Ausbildungseinheiten auf dem Programm. Die Lernenden arbeiten in diesen Wochen nicht im Lehrbetrieb (ausser bei der AE 1).

<b>KM 10a, KM 10b</b>	13.11.–19.11.2011	<b>Sprachaufenthalt Montreux</b>
	23.01.–26.01.2012	<b>AE 1</b>
	27.01.2012 (Freitag)	Arbeit im Lehrbetrieb
<b>KM 09</b>	25.09.–02.10.2011	<b>Sprachaufenthalt England</b>
	21.11.–25.11.2011	<b>AE2 (WIWAG)</b>
<b>TBM 08</b>	25.09.–02.10.2011	<b>Sprachaufenthalt England</b>

**BM Abschied vom BWZ**



Auf Ende des Schuljahres wird **Peter Good** nach 31 Jahren am BWZ pensioniert. Er hat in Rapperswil die Abteilung Berufsmaturität aufgebaut und geprägt. Nach dem lehrbegleitenden Lehrgang zur kaufmännischen Berufsmaturität sind im Verlauf der Jahre die technische BM und kaufmännische und technische BM-II für gelernte Berufsleute dazu gekommen.

Mit der WIWAG (Wirtschaftswoche) oder der Möglichkeit, nach einem Semester vom E-Profil ins M-Profil zu wechseln, hat Peter Good der Berufsmaturität am BWZ Rapperswil ein eigenständiges Profil gegeben.

Wir danken Peter Good für seine Arbeit und wünschen ihm alles Gute! Denn Abschied ist auch Aufbruch: Für Peter Good als Erstes zu einer grossen Reise nach Amerika!

Ebenfalls auf Ende Schuljahr verlassen **Marc Adler** (Mathematik), **Mons Bär** (Geschichte) und **Katja Mettler** (Französisch und Deutsch) das BWZ Rapperswil. Die drei unterrichten ab August an anderen Schulen. Auch ihnen danken wir für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

**BM Erfolgreiche TBM-II**

Am 30. Juni konnten zum ersten Mal am BWZ Rapperswil gelernte Berufsleute das Zeugnis für die Technische Berufsmaturität entgegen nehmen. Im Februar 2010 hat der erste Lehrgang zur Technischen BM für gelernte Berufsleute mit zwölf Lernenden gestartet, nun – drei Semester später – haben alle zwölf den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen!

Wir freuen uns natürlich sehr, mit dem ersten Lehrgang so gute Erfahrungen gemacht zu haben. Den beteiligten Lehrpersonen war von Anfang an klar, dass es nicht einfach sein würde, das anspruchsvolle Programm zu bewältigen: Stehen parallel zur Berufslehre vier Jahre zur Vorbereitung auf die Berufsmatura zur Verfügung, soll das gleiche Ziel bei der berufsbegleitenden TBM-II schon nach drei Semestern erreicht werden. Das bedeutet vor allem, dass während des Unterrichts kaum Zeit für Repetitionen bleibt; bis unmittelbar vor der Abschlussprüfung kommt noch neuer Prüfungsstoff dazu. Nach den guten Ergebnissen bei den BM-Prüfungen entlassen wir die ersten Absolventinnen und Absolventen der TBM-II mit gutem Gewissen in Richtung Fachhochschule und wünschen ihnen auch dort viel Erfolg!

*Die TBM-II-10 zu Beginn ihrer Ausbildung ...*



*... und bei der Übergabe der Berufsmatura-Zeugnisse.*



**BM Sprachaufenthalt Montreux**

Die Lernenden im 2. Lehrjahr des M-Profiles verbringen zur Vorbereitung auf das Sprachdiplom DELF B1 jeweils eine Woche in der Westschweiz.

Viele Jahre waren die Französischlehrpersonen mit ihren Klassen in Rolle am Genfersee. Das Anwesen des kaufmännischen Verbandes wurde nun aber verkauft. Es ist nun ein Seminarzentrum und eignet sich nicht mehr für Schulklassen.

Im kommenden November gehen unsere Lernenden deshalb zum ersten Mal nach Montreux. Neu wohnen die Lernenden während dieser Woche bei Gastfamilien, am Unterrichtsprogramm gibt es keine wesentlichen Änderungen. Nach der Vorbereitung in Montreux legen die Lernenden zum Abschluss des Sprachaufenthalts in Lausanne die Prüfungen DELF B1 ab.

**BM neue Lehrpersonen**

Seit Februar unterrichtet **Sandra Derungs** am BWZ Rapperswil das Fach Englisch. Sie ist für Veronika Jeltsch eingesprungen, die uns nach dem ersten Semester verlassen hat, weil sie in Zürich eine volle Stelle bekommen konnte. Wir freuen uns, dass wir mit Sandra Derungs eine junge und bestens ausgebildete Lehrperson gefunden haben, die in der BM und bei den Kaufleuten Englisch unterrichtet.

**René Seiler** wird uns im kommenden Schuljahr unterstützen – er unterrichtet die Klasse KM 11b im Fach Finanz- und Rechnungswesen. Er hat uns vor zwei Jahren bereits ausgeholfen.

Herzlich willkommen am BWZ!

**DH Qualifikationsverfahren**

An der würdigen Diplomfeier erhielten 55 frischgebackene Detailhandelsfachleute ihr Fähigkeitszeugnis und 15 Lernende das eidgenössische Berufsattest Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent. Zudem wurden die besten Leistungen prämiert:

**Detailhandelsassistenten**

- 1. Nadine **Binder** 5.6 BP Service Station, Jona
- 2. Mariana **Relota** 5.1 Agip Tankstelle, Rapperswil
- 3. Albana **Aziri** 4.9 Boutique Mambo, Rapperswil
- Shkurte **Krasniqi** 4.9 Chicorée Mode AG, Rapperswil

**Detailhandelsfachleute**

- 1. Vanessa **Segreto** 5.4 Bingo-Schuh-Discount, Jona
- Alyne **Stocker** 5.4 Avec Shop, Rapperswil
- Tamara **Ziegler** 5.4 Hugo Rieder AG, Uznach
- 4. Sonja **Jud** 5.3 Tower Sports AG, Rapperswil
- Anita **Schnyder** 5.3 Bäckerei-Konditorei Tschirky
- Mara **Zihlmann** 5.3 Lauener AG Uhren & Schmuck

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Vielleicht dürfen wir die eine oder den anderen in der Weiterbildungsabteilung wieder einmal begrüßen.

Leider haben insgesamt 10 Lernende das Qualifikationsverfahren nicht bestanden. Immer wieder stellen wir fest, dass mit einem frühzeitigen Profilwechsel solche Erfahrungen vermieden werden könnten und hoffen, dass unsere Empfehlungen berücksichtigt werden.

**K Qualifikationsverfahren**

Am 1. Juli konnten 37 Lernende ihr Fähigkeitszeugnis entgegen nehmen, 6 davon zusätzlich das Zertifikat @-Kaufleute. Vor zahlreichem Publikum wurden die besten Leistungen prämiert:

**Kaufleute E-Profil**

- 1. Patricia **Murer** 5.2 Raiffeisen, Rapperswil-Jona
- 2. Lara **Callan** 5.1 login Berufsbildung, St. Gallen
- Sandra **Elmer** 5.1 Helvetia Versicherungen, Rapperswil
- Michael **von Arx** 5.1 Amtsnotariat See-Gaster, Rapperswil

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Vielleicht dürfen wir die eine oder den anderen in der Weiterbildungsabteilung wieder einmal begrüßen.

**K Abschied vom BWZ**

Diesen Sommer gehen zwei Mitarbeiter in Pension, die beide 37 Jahre am BWZ unterrichtet haben. Mit ihnen geht ein Stück BWZ-Geschichte zu Ende.



**Wisy Vorburger** hat als klassischer Sprachlehrer begonnen und sich auf die Reform der Kaufmännischen Grundbildung für das Fach WG 2 weiterqualifiziert.

Er bleibt dem BWZ noch verbunden, weil er seine Abschlussklassen noch im nächsten Schuljahr unterrichtet. Er wird sich nun ein Malatelier einrichten. Nach der definitiven Pensionierung im Sommer 2012 will er für einige Monate in Thailand und Guatemala für das Hilfswerk Child's Dream Englisch und Zeichnen unterrichten. Wir bedanken uns für seine wertvolle Mitarbeit und wünschen ihm einen guten Übergang in den Teil-Ruhestand.

**Hansjörg Weder**

verabschiedet sich nach 37 Jahren am BWZ definitiv aus dem Schulzimmer. Er hat rund 4'500 Jugendliche auf ihrem Weg begleitet



und zuletzt die Nachholbildung Kaufleute B-Profil nach Art. 32 betreut. In Zukunft wird er vermehrt auf Reisen gehen und seinen wohlverdienten Ruhestand im neu renovierten Haus geniessen. Wir danken ihm für das ausserordentliche Engagement und wünschen ihm für die Zukunft viel Freude und stets gute Gesundheit.

Nach 2 Jahren kehrt **Brigitte Schorer** wieder nach München an ihre ursprüngliche Wirkungsstätte zurück. Wir wünschen ihr beruflich wie privat alles Gute.

**GIB Ranglisten QV 2011**

**Hochbauzeichner/in**

1.	Mikio Carrasco	5.1	Roos Architekten GmbH, R'wil
2.	Severin Aschmann	5.0	Aschmann Ruegge AG, Glarus
3.	Nico Marti	4.8	dima & partner ag, Glarus

**Kunststofftechnologe/in**

1.	Manuel Frei	5.6	Jansen AG, Oberriet
2.	Andreas Lässer	5.4	Plaston AG, Widnau
3.	Lars Hartmann	5.3	Weidmann Infra AG, Rapperswil

**Kunststoffverarbeiter/in EBA**

1.	Armando Elsa	5.1	Georg Fischer Kunststoffarmaturen AG, Seewis-Pardisla
2.	Samir Islami	4.8	Tyco Electronics Logistics AG,
	Bademe Shala	4.8	Galifa AG, St. Gallen
	Fabio Spagnolo	4.8	SAX Polymers Industrie AG, Oberriet

**Konstrukteur/in**

1.	Mathias Elmer	5.4	Geberit Produktions AG, Jona
2.	Silvan Wildhaber	5.4	Geberit Produktions AG, Jona
3.	Lukas Senn	5.3	Egli AG, Bütschwil

**Polymechaniker Profil E**

1.	Stefan Wälti	5.6	Geberit Produktions AG, Jona
2.	Luca Bleiker	5.4	Oerlikon Heberlein Temco AG, Wattwil
	Daniel Brändle	5.4	Högg AG, Wattwil
	Andreas Schlittler	5.4	Baumann Federn AG, Ermenswil
5.	Roland Schoch	5.3	Scheu AG, Ebnet- Kappel

**Polymechaniker Profil G**

1.	Emrah Imeroski	4.9	Büsser Formenbau AG, Neuhaus
	Kened Krasniqi	4.9	Federtechnik Kaltbrunn AG
	Martin Michel	4.9	STS Systemtechnik Schänis GmbH, Schänis
	Alen Zelic	4.9	Baumann Federn AG, Ermenswil

Bilder von der Abschlussfeier finden Sie auf Seite 10.

**GIB Lehrabschlussfeier**

Insgesamt sind 115 Lernende mit einem gewerblich-industriellen Lehrberuf zur Schlussprüfung nach vier resp. zwei Jahren Ausbildungszeit angetreten. Dabei haben 111 Absolventinnen und Absolventen die anspruchsvolle Hürde erfolgreich gemeistert. Drei Resultate sind zurzeit noch ausstehend. Ein Kandidat hat die Mindestanforderungen nicht erfüllen können. Somit beträgt die Durchfallquote gerade mal knapp 0.9 % in der Abteilung GIB. Vergleichen wir die Durchfallquote mit dem kantonalen Durchschnitt aus dem Jahr 2010, der bei 6.4 % lag, stellen wir einmal mehr fest, dass in Rapperswil eine wirklich gute betriebliche und schulische Ausbildung geboten wird.

Erstmals haben am BWZ Rapperswil Kunststoffverarbeiterin/Kunststoffverarbeiter EBA ihre Ausbildung gemäss neuer Bildungsverordnung und Bildungsplan abgeschlossen. Sie sind damit schweizweit die ersten Berufsleute, die sich Kunststoffverarbeiterin/Kunststoffverarbeiter EBA nennen dürfen.

Parallel zu den Berufslehren sind 12 Berufsmittelschüler und Berufsmittelschülerinnen der Technischen Richtung zur Prüfung angetreten. 11 Prüflinge waren da erfolgreich.



**GIB Abschied vom BWZ**



**Marius Wiget**, Fachbereichsleiter Brückenangebote und Teamleiter Berufsvorbereitungsjahr, wird uns auf Ende dieses Schuljahres verlassen, weil am BWZ kein BVJ mehr geführt wird (siehe S. 1). Mit Marius Wiget verlieren wir einen profunden Kenner des freiwilligen 10. Schuljahrs, der während zwei Jahrzehnten in Rapperswil-Jona dieses Angebot geprägt hat und dann das Berufsvorbereitungsjahr am BWZ aufgebaut hat.

Wir danken Marius Wiget für sein hohes Engagement und das stete Einstehen für unsere Jugend und wünschen ihm auf dem weiteren Lebensweg viel beruflichen und persönlichen Erfolg.

**GIB Teilpensionierungen**

Ab kommendem Schuljahr 2011/2012 treten zwei langjährige Mitarbeiter etwas kürzer und gehen in Teilpension.

- **Willy Brunke**, Lehrperson für allgemeinbildenden Unterricht
- **Bruno Wieland**, Lehrperson in Brückenangeboten und Teamleiter Vorlehre

**GIB Neue Lehrpersonen**

Mit Beginn des kommenden Schuljahres 2011/12 ab 15. August 2011 unterrichten folgende Personen neu in der Abteilung GIB:

- **Domenico Le Donne**, Lehrperson für allgemeinbildenden Unterricht in Ausbildung
- **René Weber**, Flugzeugtechniker HF, Mathematik/Fachrechnen in Kunststofftechnologenklassen
- **Urs Wickihalder**, Dipl. Techniker HF, Kunststofftechnik, Verfahrens- und Werkstofftechnik in Kunststofftechnologenklassen

**GIB Fachkommissionen**

Die Fachkommissionen – ihre Mitglieder finden Sie auch auf unserer Website [www.bwz-rappi.ch](http://www.bwz-rappi.ch) – tagen mindestens einmal pro Schuljahr. Die nächsten Sitzungen finden statt:

- 05. Sept. 2011 FAKO Maschinentchnik
- 23. Sept. 2011 FAKO Kunststofftechnik

**GIB QV ABU 2012 VA**

Nach den Sommerferien werden die Abschlussklassen an der Vertiefungsarbeit (VA) während acht Wochen arbeiten. Die ersten beiden Schulwochen (KW 33 und 34) dienen der Themenfindung und der Zielformulierung. Das Produkt muss in der Kalenderwoche 46 zu Beginn der jeweiligen ABU-Lektion der ABU-Lehrperson abgegeben werden. Die anschliessende Präsentation findet in der Woche 3 oder 4 des neuen Kalenderjahres ausserhalb der normalen Schulzeit statt. Während der ganzen VA haben die Lernenden die ABU-Lektionen zur Erarbeitung zur Verfügung. Mit einigem zusätzlichem Aufwand (Hausaufgaben) ist diese Arbeit machbar. So sollte die Arbeitszeit im Betrieb nicht tangiert werden.

**GIB QV ABU 2-jährige**

Die Kunststoffverarbeiter EBA wie auch die Mechanikpraktiker EBA im zweiten Lehrjahr der Attestausbildung absolvieren als Qualifikationsverfahren ebenfalls eine Vertiefungsarbeit (VA). Diese startet erst im letzten Semester (4.) der Ausbildungszeit. Der Ablauf ist aber ähnlich wie bei der 4-jährigen Ausbildung.

**GIB ABU und Sport**

Die beiden Klassen Kunststoffverarbeiter KsV 11 und Mechanikpraktiker MeP 11, werden aufgrund der zurzeit geringen Anzahl Lernender in den Fächern der Allgemeinbildung und Sport gemeinsam beschult. Dies können wir stundenplan-technisch jedoch nur realisieren, wenn beide Klassen den gleichen Wochentag für den Berufsfachschulunterricht haben. Darum wechselt der Schultag für die Kunststoffverarbeiter von Mittwoch neu auf den Dienstag.



**GIB Vertiefungsmodule Kunststofftechnologien**

Im Herbstsemester werden folgende Vertiefungsmodule in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik HSR durchgeführt:

- 09. Sept. Vertiefungsmodul, Faserverstärkte Kunststoffe, **KST 09a**
- 16. Sept. Vertiefungsmodul, Faserverstärkte Kunststoffe, **KST 09b**
- 18. Nov. Vertiefungsmodul Spritzgiessen, **KST 10a**
- 25. Nov. Vertiefungsmodul Spritzgiessen, **KST 10b**

**GIB München-Exkursion**

Vom 08. - 10. September 2011 werden die Lernenden Polymechaniker und Konstrukteure des 4. Lehrjahrs zusammen mit vier Berufsfachschullehrpersonen ihre 3-tägige Fachexkursion nach München durchführen.

Wie gewohnt formt ein Mix aus Technik und Kultur das Gerüst des Programms: Besichtigung des Autowerks von BMW, die Geschichte der Industrialisierung im Deutschen Museum und ein Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau. Den Abschluss der Exkursion bildet die Bavaria-Filmstadt. Die betreffenden Lernenden und die Ausbildungsverantwortlichen sind bereits über den Anlass informiert worden.



**GIB Standortbestimmung Maschinentechnik**

Basierend auf dem Frühjahrszeugnis 2011 und den gültigen Promotionsregeln für Polymechaniker und Konstrukteure konnten im 1. Lehrjahr zwei Lernende vom Profil G ins Profil E aufsteigen, zwei Lernende im Profil E nur provisorisch und zwei definitiv promoviert werden. Zwei Lernende mussten ins Profil G wechseln.

Sowohl im zweiten wie im dritten Lehrjahr konnten je zwei Lernende definitiv promoviert werden. Hingegen im dritten Lehrjahr musste ein Lernender vom Profil E ins G absteigen.

**GIB BiVo Maschinentechnik**

Mit der neuen Bildungsverordnung für Polymechaniker EFZ und Konstrukteure EFZ fällt das Fach „Offener Bereich“ weg, es wird durch das Fachgebiet „Berufsübergreifende Projekte“ ersetzt. Dieses Fach wird neu benotet werden. Ziel in diesem Fach ist es, Projekte und Aufgaben durchzuführen, um Wissen aus verschiedenen Fachgebieten der Berufskunde, des Allgemeinen Berufskundeunterrichts und des technischen Englisch vertiefen und miteinander verknüpfen zu können. Dazu wurde für das 3. Lehrjahr der Unterricht stundenplantechnisch so angelegt, dass halbtägige Exkursionen oder Referate auch klassendurchmischt möglich sind. Verschiedene Projekte haben wir bereits geplant so zum Beispiel Nanotechnologie, Rapid-Prototyping und Gesundheitsschutz. Diese Projekte werden im Verlauf des nächsten Schuljahrs umgesetzt.

**GIB Keine Klasse Z-FI 11**

Leider haben sich fürs neue Schuljahr 2011/12 lediglich 3 Lernende Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau mit Schulort Rapperswil angemeldet. Deshalb wird am BWZ im kommenden Schuljahr keine eigene Klasse geführt.

Wir haben uns frühzeitig mit dem Amt für Berufsbildung in Verbindung gesetzt und die betroffenen Ausbildungsbetriebe über den bevorstehenden Schulortwechsel orientiert. Eine Situation, die uns sehr schmerzt, die wir aber leider so hinnehmen müssen. Wir hoffen, im Schuljahr 2012/13 wieder eine Klasse führen zu können.

**GIB Brückenangebote**

**Berufsvorbereitungsjahr**

Für die Absolventen der Brückenangebote dauert die Schulzeit in der Regel ein Jahr mit dem erklärten Ziel, im Anschluss an diese Übergangszeit in die Berufswelt eintreten zu können. Mehr und mehr Lernende haben bis dato eine definitive Anschlusslösung an das Zwischenjahr am BWZ gefunden. Im Berufsvorbereitungsjahr haben bis heute von 20 Lernenden 18 ihren nächsten Lebensabschnitt regeln können: 17 werden eine Lehre antreten, vier davon mit parallel laufender Berufsmittelschule, und ein Lernender wird eine weiterführende Schule (WMI) besuchen. Damit sind zwei Lernende immer noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz: Ihnen ist hoch anzurechnen, dass sie weiterhin sowohl Schule und Lehrstellensuche meistern und mit diesem wachsenden Druck umgehen können.

**Vorlehre**

Von den insgesamt 63 Lernenden in fünf Klassen haben 52 einen Ausbildungsplatz gefunden. Einige sind also auch hier noch auf der Suche, einzelne haben auch private Lösungen gefunden oder überbrücken ein weiteres Jahr mit einem Praktikum.

**Integrationskurs**

Im Integrationskurs mit aktuell 12 Lernenden, davon zwei Flüchtlinge, präsentiert sich die Lage anders. Nur ein Absolvent ist in der Lage, eine Attestlehre anzutreten. Für die meisten Absolventen geht es darum, nach den Erfahrungen und Fortschritten in der deutschen Sprache eine sinnvolle weitere Beschulung sicherzustellen. So werden einige die Vorlehre am BWZ besuchen, andere absolvieren ein kombiniertes Brückenangebot. Die zwei Lernenden mit Flüchtlingsstatus gehen zurück zu ihrer zuständigen Gemeinde/Betreuungsorganisation, die für weitere Lösungen die Verantwortung trägt.

**GIB Neue Leiterin Vorlehre**

Für die Interessenten der Vorlehre hat im Mai ein Informationsabend stattgefunden, an welchem dieses Zwischenjahr einem interessierten Publikum vorgestellt worden ist. Diverse Kandidaten/innen haben ihr Aufnahmegespräch mit der neuen Leiterin der Vorlehre, Bettina Heer, bereits hinter sich. Der bisherige Leiter, Bruno Wieland, der die Vorlehre mit viel Umsicht geführt hat, wird teilpensioniert. Er bleibt dem Team aber mit einem kleinen Restpensum und seiner grossen Erfahrung noch für rund zwei Jahre erhalten.

*Impressionen von der Abschlussfeier GIB*



**WB Erfolgreiche BWZ-Absolvent-innen**

In den letzten Wochen hatten die Absolvent/-innen verschiedener Lehrgänge die Gelegenheit, ihre erarbeiteten Kenntnisse an Abschlussprüfungen unter Beweis zu stellen. Ob als Sachbearbeiter/-innen im Bereich Marketing und Verkauf, Rechnungswesen oder Sozialversicherungen oder bei eidgenössischen Fachausweisen im Finanz- und Rechnungswesen, in der Logistik oder in der Unternehmensorganisation; die BWZ-Kandidat/-innen durften sich über erfreuliche Prüfungsergebnisse und gute Noten freuen.

Besonders bemerkenswert ist das Ergebnis der Absolvent/-innen der Ausbildung „Organisator/-in mit eidg. Fachausweis“, die auch in diesem Jahr die BWZ-Tradition fortsetzten, den gesamtschweizerischen Durchschnitt deutlich zu übertreffen. Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Kandidat/-innen.

**WB SB Marketing und Verkauf – Markom-Ausbildung**

Seit mehreren Jahren kann am BWZ Rapperswil die Ausbildung zum/zur Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf [edupool.ch/kv-schweiz](http://edupool.ch/kv-schweiz) abgelegt werden. Mit dieser Ausbildung werden interessierte Personen befähigt, in kleineren Unternehmungen sämtliche Aktivitäten in diesen Bereichen zu koordinieren oder in grösseren Organisationen Unterstützungsarbeiten im Marketing- und Verkauf zu übernehmen. Unser Ausbildungskonzept erlaubt es zudem, mit einem geringen Zusatzaufwand parallel dazu die Markom-Zertifizierung zu erlangen, die den Zugang zu den Fachausweisausbildungen in Verkauf, Marketing und PR ermöglicht.

Neu werden in dieser Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Firma gcb-learning AG spezifische online-Hilfsmittel eingesetzt, die es den Studierenden ermöglichen, den Unterrichtsstoff ausserhalb der Schulstunden eigenständig nach den eigenen Bedürfnissen zu repetieren und sich noch gezielter auf die internen Modulabschlüsse vorzubereiten. Zudem bietet der Einsatz des E-Tools die Gelegenheit, sich an den Stil der Markom-Zertifizierungsprüfung zu gewöhnen, die ebenfalls elektronisch durchgeführt wird.

Informieren Sie sich an einem unserer Infoabende über dieses attraktive Angebot. Die nächste Ausbildung startet im Frühling 2012.

**WB SB Tourismus edupool.ch**

Mitarbeiter/-innen im Tourismusumfeld profitieren neu von dieser stark praxisorientierten Ausbildung, die wichtige Grundlagen in den zentralen Aufgabengebieten in Tourismus und Fremdenverkehr aller Art

schafft. Ob Sommer- oder Wintertourismus, Bergregionen oder Seegebiet, ob Tagungstourismus oder Feriengebiet, in dieser Ausbildung wird die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit in dieser Branche gelegt. Dabei stehen insbesondere auch die verkaufsfördernden und kundenorientierten Bereiche und die Planung und Durchführung touristischer Events im Vordergrund. Das BWZ Rapperswil bietet diesen Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Weiterbildung Wil Wattwil Uzwil (WWU) an. Auf diese Weise können zwei touristisch wichtige Gebiete von dieser Weiterbildungsmöglichkeit profitieren. Besuchen Sie einen Infoabend in Rapperswil oder Wattwil! Der Lehrgang startet im April 2012.

**WB Handelsschule edupool.ch**

Im August startet am BWZ eine Klasse Handelsschüler/-innen, die das Ziel haben, im Sommer 2012 das Zertifikat „Handelsschule [edupool.ch/kv-schweiz](http://edupool.ch/kv-schweiz)“ zu erlangen. Jeweils am Montag tagsüber und am Mittwochabend erarbeiten sich die Teilnehmer/-innen Wissen und Kompetenzen in Wirtschaftsfächern, Rechnungswesen, Deutsch und Korrespondenz sowie Informatik und modernen Kommunikationsmitteln.

Ein Handelsschul-Zertifikat bietet eine ausgezeichnete Ergänzung zu einem nicht-kaufmännischen Berufsabschluss und ermöglicht es, den Einstieg oder Umstieg in eine Bürotätigkeit zu schaffen. Ausserdem bildet es eine solide Grundlage für weiterführende Ausbildungen auf Stufe Sachbearbeitung oder für Technische Kaufleute. Für den Start im August hat es noch wenige freie Plätze, die nächsten Klassen werden im Februar 2012 beginnen.

**WB Höhere Fachschule für Wirtschaft**

Die Studierenden im sechsten Semester der Höheren Fachschule erstellen in den Monaten Mai bis September ihre Diplomarbeiten. Von Prozessoptimierungen über CRM-Einführungen und Marketingkonzepte bis zur Angebotsgestaltung für eine Unternehmung sind sämtliche Aspekte der Betriebswirtschaft in irgendeiner Weise in den Diplomarbeiten enthalten. Die Themen stammen ausschliesslich aus der beruflichen Praxis der Studierenden und die Ergebnisse der Arbeiten stiften den jeweiligen Arbeitgebern einen grossen Nutzen. Die Arbeitgeber sind ebenfalls direkt in die Bewertung der Diplomarbeiten eingebunden. Diese direkte Umsetzbarkeit von Resultaten ist eine grosse Stärke der Ausbildungsstufe „Höhere Fachschule“. Ende September finden die mündlichen Diplomprüfungen statt, wo im Rahmen einer Präsentation und eines Fachgespräches mit einem Experten/einer Expertin die Studierenden und ihre Arbeiten nochmals auf Herz und Nieren geprüft werden, bevor sie den begehrten Titel „dipl. Betriebswirtschafter/-in HF“ offiziell tragen dürfen.

**WB Lehrgänge und Kurse mit freien Plätzen**

LWHS-1108M1 **Handelsschule edupool.ch/KV-Schweiz**  
 22. August 2011 - 7. Juli 2012, Mo von 08:35 bis 15:25 Uhr, Mi von 18:30 bis 20:50 h

LWSR-1108T1 **SB Rechnungswesen edupool.ch/kv-schweiz**  
**Tageslehrgang**  
 25. August 2011 - 30. September 2012, Do von 08:30 bis 16:15 h

LWSR-1108I1 **SB Rechnungswesen edupool.ch/ KV-Schweiz**  
**Intensivlehrgang**  
 21. August 2011 - 31. Oktober 2012, Mo von 18:15 bis 21:15 Uhr, Do von 18:15 bis 21:15 h

LWST-1108I1 **SB Treuhand edupool.ch/kv-schweiz Intensivlehrgang**  
 21. August 2011 - 31. Oktober 2012, Mo von 18:15 bis 21:15 Uhr, Do von 18:15 bis 21:15 h

LWPS-1110I1 **SB Personalwesen edupool.ch/ KV-Schweiz**  
**Intensivlehrgang**  
 18. August 2011 - 17. November 2011, Do von 18:20 bis 21:30 Uhr, Sa von 08:15 bis 13:15 h

LWFR-1110O1 **Fachleute Finanz- und Rechnungswesen**  
**mit eidg. Fachausweis**  
 24. Oktober 2011 - 17. März 2014, Mo von 18:10 bis 21:20 Uhr, Mi von 18:10 bis 21:20 h

LWHF-1110O1 **HF für Wirtschaft, dipl. Betriebswirtschafter/-in HF**  
 26. Oktober 2011 - 31. Oktober 2014, Mi von 15:40 bis 20:50 Uhr, Fr von 15:40 bis 20:50 h

LWOG-1110O1 **Organisator/-in (Spezialist/-in für Unternehmensprozesse)**  
**mit eidg. Fachausweis**  
 26. Oktober 2011 - 7. April 2013, Mi von 18:10 bis 21:25 Uhr, Sa von 08:15 bis 15:30 h

**WB Was Anleger wissen müssen**

Geld gewinnbringend anlegen, Vermögen bilden, für den Ruhestand vorsorgen, Anschaffungen, Immobilien oder Vorhaben finanzieren und andere Themen sind in dieser Seminarreihe das Thema. Die zunehmende Komplexität der angebotenen Produkte und Lösungen macht es Anlegerinnen und Anleger nicht einfach, die für sie richtige Strategie zu wählen. Das BWZ bietet in Zusammenarbeit mit dem Finanzexperten Heinz Schweizerhof Kurse an, die interessierten Personen diese Themen näherbringen.

KWFA-1110O1

**Das muss ich als Anleger wissen I**

Mo 14.11. – 12.12.2011 18:30 - 21:00 h

KWFA-1201O2

**Das muss ich als Anleger wissen II**

Mo 09.01. – 23.01.2012 18:30 - 21:00 h

**WB Souverän – und wie!**

Wie wirke ich auf andere? Welcher Kleidungsstil passt zu mir? Welche Themen sind beim Smalltalk tabu? Bewegen Sie sich sicher in der Öffentlichkeit und wirken Sie souverän und überzeugend.

KPSA-1111O1

**Souverän – und wie!**

Mi 9. November 2011 - 16. November 2011  
 18:10 bis 21:20 Uhr

KPSA-1201O1

**Souverän – und wie!**

Sa 14. Januar 2012 - 21. Januar 2012  
 08:45 bis 12:00 Uhr